

Handlungsorientierter WORTARTEN

Grammatikunterricht:

Beitrag von „Caro07“ vom 16. November 2018 17:33

Also, das ist der Anfang der 3. Klasse.

Es gibt jetzt zwei grundlegende Dinge:

Geht es um die Aktivierung der Wortarten (Nomen, Verb, Adjektiv, Artikel) auf dem Niveau vom 2. Schuljahr?

Oder: Wurden die Wortarten schon wiederholt und erweitert um irgendwelche Eigenschaften und sollen jetzt zusammengefasst werden?

Das wäre meines Erachtens zu früh zum jetzigen Zeitpunkt, da hätte man die Wortarten im Riesentempo wiederholt und erweitert.

Wenn es also um die Aktivierung von vorhandenen Wissen vom 2. Schuljahr geht, würde man anders ansetzen wie wenn man die Wortarten am Ende einer Einheit nochmals übt.

Aktivierung:

Bei der Aktivierung vom zurückliegenden Wissen kann man auf einem Weg die Wortarten "neu" entdecken lassen. (Z.B. anhand von einem schönen Text oder unterschiedlichen Texten arbeitsteilig in Gruppenarbeit oder Wörtern mit einer kooperativen Methode die Wortarten herausfinden lassen, vorstellen und begründen, warum, Eigenschaften der Wortarten formulieren etc. , ist aber etwas anspruchsvoll, geht aber bei einer 3. Klasse, die ein solches Arbeiten kennt)

Man könnte auch verschiedene Wörter Wortarten zuordnen lassen z.B. in PA, dann die Ergebnisse an der Tafel sammeln und im Kinokreis mit ein paar schönen vorgefertigten Kriterien der Wortarten besprechen/zuordnen und dann die Schüler eine verwandte Übungsaufgabe als Sicherung machen lassen.

Ich habe z.B. schon öfter Schüler Wörter vorgegeben und gesagt, sie sollen sie irgendwie ordnen.

Die einen haben es nach dem ABC geordnet, ein andere nach Bedeutungen die nächsten nach Wortarten. Das ist eine kognitive Aktivierung, allerdings mit kreativem Spielraum.

Da muss man dann überlegen, wie man schlau die Brücke zu dem schlägt, was man will.

Wenn es am Schluss einer Einheit Thema ist:

Hingegen am Schluss einer Einheit ist es didaktisch mit am sinnvollsten, wenn man diese im Stationenbetrieb/ einer Lerntheke etc. einübt/wiederholt.

Das muss erst geklärt sein, dann kannst du weiter planen.

Den schönen Vorschlag von Lehramtsstudent würde ich eher im 4. Schuljahr verorten (probiere ich mal aus, danke für die Idee) oder bei einer außergewöhnlich guten Klasse könnte ich es mir am Ende einer Einheit mit Risiko vorstellen.